



Weihnachtszeit – Stille Zeit – Frohe Zeit.

Um den Jahreswechsel 2020 / 2021 wird es dieses Mal sehr ruhig, da zur Vermeidung von Infektionen mit Covid-19 deutschlandweit Feiern und Feste nur in eingeschränktem Rahmen erlaubt sind.



Auch die Tagesstätte ist vom 16.12.20 - 10.01.21 für Besuche geschlossen.

Es sind jedoch telefonische, digitale oder postalische Kontakte möglich.

Rufen Sie uns gerne an – an Werktagen zwischen 10:00-15:00 unter 07141-9454-400!

So mussten unsere Weihnachtsfeiern leider abgesagt werden.

Aber Weihnachten kommt trotzdem - am 24. Dezember ist es wieder so weit.

Und so soll es auch wieder das Geschichten-Erzählen und das Rätseln und die Lieder geben wie in jedem Jahr...

Süßer die Glocken nie klingen

Volkswaise

Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;
's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud.
Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!
Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.

! : Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.

! : Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!



Der alte Weihnachtsbaumständer

Beim Aufräumen des Dachbodens - ein paar Wochen vor Weihnachten - entdeckte der Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied "O du fröhliche" hören. Das musste der Christbaumständer sein von dem Großmutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch kam dem Familienvater ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum sitzt und dieser sich auf einmal wie in vergangener Zeit zu drehen anfängt und dazu "O du fröhliche" spielt. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde staunen.

So nahm er den Ständer und schlich ungesehen in seinen Bastelraum. Jeden Abend zog er sich geheimnisvoll nun in seinen Bastelraum zurück und verriegelte die Tür. Eine gründliche Reinigung und eine neue Feder, dann sollte der Ständer wie neu sein.

Natürlich fragte die Familie, was er dort treiben würde und er antwortete jedes Mal nur: "Weihnachtsüberraschung".

Kurz vor Weihnachten sah der Weihnachtsbaumständer aus wie neu. Jetzt noch schnell einen prächtigen Weihnachtsbaum besorgt, so um die zwei Meter hoch und wieder verschwand der Vater in seinem Hobbyraum. Er stellt den Baum in den Ständer und führte einen Probelauf durch. Alles bestens, was würde Großmutter für Augen machen. Nun endlich war es Heiligabend. Der Vater bestand darauf, den Weihnachtsbaum alleine zu schmücken, er hatte extra echte Baumkerzen besorgt, damit alles stimmte. "Die werden Augen machen!" sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Als er fertig war, überprüfte er noch einmal alles, der Stern von Bethlehem war oben auf der Spitze, die Kugeln waren alle angebracht, Naschwerk und Wunderkerzen hingen hübsch angeordnet am Baum und Engelhaar und Lametta waren hübsch untergebracht. Die Feier konnte beginnen!

Für die Großmutter stellte er den großen Ohrensessel parat, die anderen Stühle stellte der Vater in einem Halbkreis um den Tannenbaum. Jetzt führte der Vater die Großmutter feierlich zu ihrem Platz, die Eltern setzten sich neben sie und ganz außen saßen die Kinder. "Jetzt kommt die große Weihnachtsüberraschung", verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell wieder seinen Platz ein. Langsam begann der Weihnachtsbaum sich zu drehen und hell erklang von der Musikwalze "O du fröhliche". War das eine Freude! Die Kinder klatschten in die Hände und Oma hatte vor Rührung Tränen in den Augen. Sie brachte immer wieder nur "Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf!" hervor. Mutter war stumm vor Staunen.

Eine Weile schaute die Familie entzückt und stumm auf den im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Weihnachtskugeln klirrten wie kleine Glöckchen. Nun begann der Baum sich immer schneller an zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an als wollte "O du fröhliche" sich selbst überholen.

Mutter schrie laut auf. "So unternimm doch was!" Vater saß aber wie versteinert auf seinem Stuhl und starrte auf dem Baum, der seine Geschwindigkeit immer weiter steigerte.

Mittlerweile drehte er sich so schnell, dass die Flammen hinter ihren Kerzen wehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete, und murmelte nur noch: "Wenn das Großvater noch erlebt hätte."

Als erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel auf den Dackel, der dort gerade ein Nickerchen hielt. Der Dackel flitzte wie von der Tarantel gestochen in die Küche und schielte um die Ecke.

Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten, wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum.

Vater erwachte aus seiner Starre und gab das Kommando: "Alles in Deckung!" Ein Goldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, der Schokoladenschmuck und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander.

Die Kinder hatten hinter Großmutter Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jammerte in den Teppich. "Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!" Vater wollte sich vor Peinlichkeit am liebsten unter dem Teppich verstecken. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser 1914 - 18 in den Ardennen im feindlichen Artilleriefeuer gelegen hatte. Genauso musste es gewesen sein, als gefüllter Schokoladenbaumschmuck an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie trocken "Kirschwasser" und murmelte: "Wenn Großvater das noch erlebt hätte!" Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord "O du fröhliche", bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab.

Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel aufs kalte Büffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend.

Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettgirlande, wie eine Schleppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend sagte sie: "Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat!"

Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: "Wenn ich mir die Bescherung ansehe, dann ist deine große Überraschung wirklich gelungen."

Nur Andreas meinte: "Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt Weihnachten immer so?"

Machen Sie mit beim Weihnachts-Quiz!

Mitraten, die richtigen Antworten wissen und die Lösungen bis 4. Januar an die Tagesstätte schicken (per Brief oder E-Mail k.janisch-farber@psn-lb.de). Es gibt kleine adventliche Preise zu gewinnen.

1. Was bedeutet Advent übersetzt?

- a) Winterbeginn
- b) Vorbereitung
- c) Jahresende
- d) Ankunft

2. Welche Tannenart wird oft als Weihnachtsbaum ausgewählt?

- a) Grüntanne
- b) Schwarztanne
- c) Goldtanne
- d) Blautanne

3. Woher kennt der Nikolaus die Untaten der Kinder?

- a) Er forscht im Internet nach
- b) Er fragt Gaby Benz
- c) Er fragt Knecht Ruprecht
- d) Er liest in seinem Buch nach

4. Wie viele Kerzen hatte der erste Adventskranz

- a) 4
- b) 12
- c) 24
- d) 8

5. In welchem Land lebte der Heilige Nikolaus?

- a) Türkei
- b) Griechenland
- c) Deutschland
- d) Italien



6. In welchem Jahrhundert wurden zum ersten Mal Tannenbäume aufgestellt?

- a) 10. Jahrhundert
- b) 13. Jahrhundert
- c) 16. Jahrhundert
- d) 18. Jahrhundert

7. Welche Firma kleidete den Weihnachtsmann in der Werbung in einen roten Mantel?

- a) Ferrari
- b) Coca-Cola
- c) Mon-Cheri
- d) gar keine



8. Für wen ist der Nikolaus nicht der Schutzpatron?

- a) Gefangene
- b) Sinti und Roma
- c) Apotheker
- d) Polizisten

9. Am 4. Dezember ist auch der Tag der

- a) Erika
- b) Ursula
- c) Barbara
- d) Elke

10. Wann feierte man zum ersten Mal Weihnachten?

- a) bei der Geburt Jesu
- b) im 4. Jahrhundert
- c) im 6. Jahrhundert
- d) im 16. Jahrhundert





**Wir wünschen Ihnen Allen
besinnliche & frohe Feiertage
sowie einen
Guten Rutsch
in
ein gesundes Jahr
2021 !**



**Sie haben Lust darauf, an unserem „Tagesstätten-Blättle“
mitzuarbeiten? Wir suchen Redaktionsmitglieder.
Im Moment erfolgt der Austausch und die Erstellung der Texte
und Bilder in Videokonferenzen, Telefonanrufen, E-Mail-Kontakten
und auf postalischem Weg.
Bitte melden Sie sich unter 07141-9454-400!**

